

mlüthige, ehrgeizige Verfolgung, die ganz unzeitgemäß war. Denn als er selbst wieder umwendete, hatte er keine Möglichkeit mehr, sich mit dem Fußvolk zu vereinigen, weil unterdessen die Elephanten dazwischen eingerückt waren; und als Seleukus' Truppen die Phalanx von den Reitern ungedeckt sahen, machten sie zwar keinen Angriff, ließen aber stets einen solchen befürchten und zogen an der Flanke herum, indem sie ihnen dadurch zum Uebergehen Gelegenheit schufen. Und Letzteres geschah denn auch. Ein großer Theil riß plötzlich aus und rückte zu dem Feinde hinüber; der Rest lief davon. Da rannten nun viele Leute auf Antigonus los und Einer aus seiner Umgebung sagte: „das gilt dir, König!“ — „Nun, (erwiderte er) was können sie denn für ein anderes Ziel haben, als mich? Aber Demetrius wird kommen und mir helfen!“ An dieser Hoffnung hielt er fort und fort fest und sah sich immer nach seinem Sohne um, während zugleich eine Masse von Geschossen auf ihn daherflog, bis er niedersank. Alle Andern, Diener und Freunde, verließen ihn jetzt; nur Thorax von Larissa blieb bei seinem Leichnam stehen*).

30. Nach dieser blutigen Entscheidung schnitten die siegreichen Könige den gesammten, unter Antigonus und Demetrius gestandenen Ländercomplex, wie einen großen Körper, in Stücke, welche sie sich selbst aneigneten, indem sie die Provinzen der Genannten mit denen ihres bisherigen Besitzes vereinigten.

Demetrius, der mit 5000 Mann Fußvolk und 4000 Reitern entkam, eilte auf kürzestem Wege nach Ephesus. Jedermann glaubte, daß er in seiner Geldnoth sich an dem dortigen Tempel vergreifen würde. Er selbst befürchtete eine solche Handlung von seinen Soldaten, weßwegen er alsbald wieder aufbrach, um nach Griechenland abzusегeln, wo er seine hauptsächlichste Hoffnung, sofern er noch eine Hoffnung haben durfte, auf Athen setzte. Denn dort hatte er Schiffe, Rassen und auch seine Gemahlin Deidamia zurückgelassen und glaubte für seine jetzige Lage keine sicherere Zuflucht finden zu können, als die freundliche Gesinnung der Athener.

*) Diese denkwürdige Schlacht, welche ganz neue Verhältnisse in Asien herbeiführte, wurde bei dem phrygischen Dorfe Ipsus geliefert; nähere Nachrichten hiervon, außer denen bei Plutarch, hat man nicht.